

Stadt Nürnberg

Kulturreferat / Projektbüro

Schwerpunkt Karl IV.: Veranstaltungen des Projektbüros im Kulturreferat zum 700. Jubiläum Kaiser Karls IV.



Frau Magdalena Bauer

Hauptmarkt 18 / V. Stock
90403 Nürnberg
Tel.: 09 11 / 2 31-2007
Fax: 09 11 / 2 31-20 01

magdalena.bauer@
stadt.nuernberg.de
www.nuernbergkultur.de
www.silvestival.de

Sparkasse Nürnberg
BLZ 760 501 01
Kto.-Nr. 1 010 941
IBAN: DE50760501010001010941
Swift (BIC): SSKNDE77XXX

Mechanisches Theater

Eröffnung 13. September 2016, 17 Uhr
14. September bis 3. November 2016, 10 bis 22 Uhr
Rathaus Hauptmarkt 18, bei der IHK

Karls Leben als Theater-Comic

Ein Kasten. Ein Knopf. Los geht's – das Theater beginnt! Puppen, durch eine automatische Mechanik angetrieben, zeigen in kurzen, comicartigen Sequenzen wichtige Stationen im Leben des spätmittelalterlichen Kaisers Karl IV. Und so erinnern die filigranen Figuren und Szenenbilder von Susanne Jacob an den berühmten weichen Stil der Spätgotik und gleichzeitig an moderne, französische Comics. Das Team um Regisseur Frieder Zimmermann inszeniert bereits zum dritten Mal (nach „Dürer“ im Jahre 2012 und „Wagner“ 2013) ein neunminütiges Mini-Drama für das mechanische Theater: eine Schaubude mit Anspruch und der Lust auf Zuspitzung. Die Schwaiger Firma Hüttinger, weltweit präsent mit Science Centern und wegweisenden Museumsformaten, übernimmt wieder die Produktion. Vorhang auf also für das aufregende Leben von Karl, für ein Machtspiel um Leben und Tod! Der Schauplatz: Europa und – Nürnberg!

www.maennleinlaufen2016.de

Das mechanische Theater wird gefördert durch: IHK Nürnberg für Mittelfranken, Stiftung NÜRNBERGER Versicherungsgruppe, Kurt Hüttinger GmbH & Co KG, Lebkuchen Schmidt, alpha Gruppe

nürnbergkultur



Georg Dinkels iMännleinlaufen

Eröffnung: 16. September 2016, 14 Uhr
17. September bis 3. November 2016, Mo bis Fr 8 bis 18 Uhr
Sa und So 10 bis 16.30 Uhr
Rathaus Wolffscher Bau, Ehrenhalle, Rathausplatz 2

Smartphones an die Macht?

Krone, Zepter und Reichsapfel waren gestern – hier regiert das Smartphone! Ein hintersinniges Spiel mit den gegenwärtigen Insignien der Macht treibt der mehrfach ausgezeichnete Künstler Georg Dinkel aus Zirndorf. Folglich umkreisen und huldigen in seiner verblüffenden Installation „iMännleinlaufen“ Kurfürsten (und eine historisch kaum zu belegende Kurfürstin) – allesamt ausgestattet mit Smartphones als standesgemäßen Symbolen – eine herrschaftliche Instanz von heute: Kaiser Karl IV. wurde einfach ersetzt durch ein kolossales, allmächtiges iPhone. Damit wird auch klar, wer sich wem heutzutage unterzuordnen hat. Inspiriert durch Dekor und Architektur des Barock fertigt Georg Dinkel seit 1992 digitalistische Devotionalien – er gestaltet sakrale Hüllen, TonSchreine für iPhones und iPads aus extrem formbarer und stabiler, im Ofen härtender Knetmasse. Diese kennt man unter dem Namen FIMO, hergestellt von der Nürnberger Firma Staedtler. Daraus formt Dinkel Objekte, die Handwerkskunst vergangener Epochen verblüffend nachformen und auch in den Dimensionen imposant sind: Das „iMännleinlaufen“ ist 2,30 Meter hoch.

www.maennleinlaufen2016.de

BE KARL – Das MännleinLaufen heute

Seite 3 von 3

Eröffnung: 9. Oktober 2016, 12.30 Uhr
10. Oktober bis 3. November 2016, 10 bis 18 Uhr
Vor der Frauenkirche am Hauptmarkt, 90403 Nürnberg

Ein Spiel mit Krone und Macht auf dem Hauptmarkt

Die Installation „BE KARL – Das MännleinLaufen heute“ holt Nürnbergs Attraktion und seine Geschichte herunter vom Michaelsportal der Frauenkirche auf den Hauptmarkt und ins Heute. Die berühmte Kunstuh, entstanden im ersten Jahrzehnt des 16. Jahrhunderts, die jeden Mittag um 12 Uhr die sieben Kurfürsten als „Männlein“ um Kaiser Karl IV. kreisen lässt, ist Ausgangspunkt für eine spielerische Situation: Gäste können in der halbkreisförmigen Installation auf einem angedeuteten Thron Platz nehmen oder in die huldigende Haltung der Kurfürsten schlüpfen, um so dem Spiel mit der Macht nachzuspüren. Ein begleitender Foto- und Video-Wettbewerb erweitert die Idee ins Netz. Neben Informationen über Kaiser Karl IV. und seine Beziehung zu Nürnberg sowie die Kunstuh, ihre Entstehung, ihr Personal und ihre Technik, versucht das signalhafte Objekt vor der Frauenkirche einen Bogen ins Jetzt zu spannen und spiegelt – als Gegensatz zu mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Machtstrukturen – die globale Verbreitung von Demokratie wider. Wo spielt heute Mitbestimmung und politische Teilhabe eine zentrale Rolle im Machtgefüge? Täuscht es, oder steigt gerade auf der Welt die Sehnsucht nach „starken Männern“ und Symbolen monarchischer oder autokratischer Macht? Warum betonen Begriffe aus Adelswelten wie „König von Deutschland“ immer noch das Besondere? Warum werden die Lebensläufe von gekrönten Häuptern weiterhin von Menschen in aller Welt mit Bannkraft verfolgt?

www.maennleinlaufen2016.de

Die interaktive Installation „BE KARL“ wird maßgeblich von der Zukunftsstiftung der Sparkasse Nürnberg gefördert.